

Ein neuer Bürgermeister – die alte Gesetzlosigkeit

Der Vorfall:

Überfallsartig tauchten am 10. Juni 2014 um 7:45 Uhr der interimistische Bürgermeister Grubmair und natürlich sein „Amtsleiter“ samt Bagger und LKW vor unserem Anwesen auf.



Der Hintergrund waren neuerliche rechtswidrige illegale Abgrabungen auf der zwischenzeitlich zugewachsenen Parzelle 1154/1. Ohne rechtliche Legitimation, Verfahren, Bescheid oder Urteil, sowie ohne Kenntnis der Grundgrenzen wollte er ungeachtet aller Vorschriften, rechtsfrei wie sein Vorgänger, Tatsachen schaffen. Großflächig sollte auch unser Grundstück 519 mit abgegraben werden.

Will er ein „Retentionsbecken“ für den „Dopplbach“ schaffen??

Nur durch den passiven körperlichen Widerstand von Gertrude kam dieses Vorhaben nach ca. 50 Meter zum Stillstand. Die von den Beiden selbst herbeigerufene Polizei stellte diese illegalen Tätigkeiten sehr zum Leidwesen des neuen „Machthabers“ und seiner Hetzer ein. Auch die vergeblichen telefonischen Versuche des Rechtsfreundes der Gemeinde, die anwesenden Polizeibeamten samt Bezirkskommandant Major Gerald Eichinger zum Rechtsbruch zu drängen schlugen fehl.

Damit die Kosten für Bagger und LKW wegen der langen Wartezeit bis zur „Polizeientscheidung“ nicht ganz umsonst waren ließ Grubmair zwischenzeitlich den Asphalt des Güterweges 1154/2 „abputzen“.



Major Eichinger hat letztendlich festgestellt, dass ohne rechtliche Legitimierung keine Grabungsarbeiten mehr durchgeführt werden. Auch der Versuch des Rechtsfreundes der Gemeinde Dr. Stefan Holter durch massives Drängen, die Grabungen doch durchführen zu lassen, fanden bei ihm Gott sei Dank kein Gehör.

So musste der Neue schließlich samt seinem „Spießgesellen“ das Feld räumen.

Am nächsten Tag erschien ein Gemeindearbeiter auf einem Mähtrac und schlugelte das Gras auf der „Fahrbahn(?)“ der real nicht existenten, dem Straßengesetz nicht entsprechenden, nur Unheil und Schaden stiftenden „Gemeindestraße“ 1154/1 von OÖVP-Erfindungsgnaden“.



Die Abgangsgemeinde SAMA-REIN(?) scheut, wenn es um die Durchsetzung und Prolongierung von Unrecht und Betrug geht keine Kosten und Mühen – schreckt vor nichts zurück!

Man rechne für diesen Einsatz: Bagger, LKW und Polizei von 7:45 – 9:45 Uhr, sowie die ständigen Kosten für den „Gemeinderechtsfreund“ Dr. Stefan Holter. Das alles bezahlt wie immer der Steuerzahler!

Erkenntnisse zum neuen Bürgermeister:

Der neue Bürgermeister Harald Grubmair, Klärwerksarbeiter, der eigentlich berufsmäßig bedingt für die Klärung trüber Brühen prädestiniert sein sollte, hat bereits bei seinem ersten Amtshandeln an der real nicht existenten „Gemeindestraße 1154/1“ eindeutig dokumentiert wie ER die Probleme seines Vorgängers zu lösen gedenkt.

Rechtlich völlig unerfahren, aber als Laienschauspieler in der Wiedergabe von einstudierten Texten anderer top, hat er vermutlich getrieben von seinem hasserfüllten „Pseudoamtsleiter“, gestärkt durch die Einflüsterungen des Gemeinderechtsfreundes in völlig rechtswidriger Weise versucht, neuerlich Grabungsarbeiten mit Bagger samt LKW vorzunehmen.

Die Vorgangsweise dieses Herrn war wie schon bei seinem Vorgänger Dopler nur darauf ausgelegt, durch derart rechtswidrige Handlungen die Fam. Weißenböck zu verleiten, gegen dieses Gaunerstück der „öffentlichen Verwaltung“ handgreiflich zu werden. Trotz Präpotenz und Großspurigkeit wird auch er es nicht schaffen uns zu Handlungen zu verleiten, mit denen wir uns außer Recht und Gesetz stellen würden!

Und wenn er noch so sehr am „Watschenbaum“ rüttelt wird er eines schönen Tages, nach Wiederherstellung des Rechtsstaates zur Verantwortung gezogen werden, wenn er so weitermacht!

Wenn sich jemand wie Grubmair, derart unkundig, so unverschämt und überheblich benimmt, dann zeigt das eindeutig wie weit es eigentlich mit seiner Qualifikation als Bürgermeister bestellt ist.

Er war bei dieser illegalen Aktion zu keiner Kommunikation fähig, außer zu Stehsätzen, die auch der „Pseudoamtsleiter“ immer und immer wieder verwendet. Er hat auf alle Fragen geschwiegen, in die Luft, nach rechts oder links oder auf den Boden gestarrt, was ihn unserer Meinung nach für alle zukünftigen Aufgaben disqualifiziert. Argumentativ im völligen Notstand war es vielleicht ohnehin besser zu schweigen!

Man stelle sich vor, ein neuer Bürgermeister, der die Chance gehabt hätte, die von seinem Vorgänger völlig verfahrenere Geschichte zu bereinigen, schlägt in die gleiche Kerbe und stellt sich somit von Vorneherein außerhalb von Recht und Gesetz.

Es wäre für ihn wohl besser gewesen, die „Anstifter“ dieses Kriminalfalles, sowie den „Rechtsfreund“ der Gemeinde zur Verantwortung zu ziehen und über dessen Haftpflichtversicherung den angerichteten Schaden zu begleichen, als in hirnloser Nibelungentreue den angerichteten Schaden noch weiter zu vergrößern.

Resümee:

Auf die im Herbst anstehende Bürgermeisterwahl darf man gespannt sein. Ob die „Gehirnakrobaten“ der OÖVP in SAMA-REIN(?) sich damit einen Dienst erwiesen haben? Ob es auch klug war, den gegen uns hetzenden Unternehmer Werner Hellmayr, dessen privates Wohnhaus rechtswidrig in reinem Gewerbebetrieb steht, als Vizebürgermeister und „Berater“ zur Seite zu stellen?

Man wird sehen!